

## Bildungszentren des Baugewerbes e. V.

### Wer sind die Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (BZB) eigentlich?

Die Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (BZB) wurden im November 1978 durch Innungsbetriebe des Bauhandwerks gegründet, um die Ausbildung der Lehrlinge zentral und überbetrieblich durchzuführen. Seitdem haben sich die BZB zu einer multifunktionalen Institution in der Aus-, Fort- und Aufstiegsfortbildung entwickelt. Dabei sind die BZB nicht nur regional mit Ihrem Hauptstandort Krefeld sondern auch mit ihren Standorten in Düsseldorf, Wesel und Duisburg im gesamten Regierungsbezirk Düsseldorf vertreten. Die BZB haben den direkten Kontakt zu den Innungen und Betrieben des Baugewerbes. Zusammen mit den Lehrlingen in der überbetrieblichen Ausbildung und Maßnahmen zur Berufsvorbereitung, Qualifizierung, Ausbildung und weiteren Maßnahmen befinden sich täglich über 600 Jugendliche und Erwachsene bei den BZB.

Die BZB sind durch ihre Beteiligung an Projekten in der Region stark in Prozesse der Berufsorientierung, des Ausbildungsmanagement und der Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen involviert.

## Förderung und Beratung durch die Agentur für Arbeit Krefeld

Durch die Agentur für Arbeit Krefeld wird die außerbetriebliche Ausbildung (BaE) gefördert.

Die Feststellung der Förderungsfähigkeit erfolgt durch Deinen Arbeitsvermittler bzw. Job Coach in der jeweiligen Agentur.

Bei Fragen wende Dich bitte an die Agentur für Arbeit Krefeld.

## Wenn Du Fragen hast, wir helfen Dir gerne

### Bildungszentren des Baugewerbes e. V. BZB Krefeld

Herr Ralf Zimmerbeutel  
Bökendonk 15-17  
47809 Krefeld  
Tel.: 02151 5155-28  
Fax: 02151 5155-90  
E-Mail: [krefeld@bzb.de](mailto:krefeld@bzb.de)

## Anfahrt

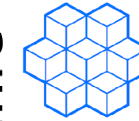


Mit der Bahn bis Bahnhof Krefeld-Oppum  
Von da zu Fuß wie auf der Karte oben sind es etwa  
10 Minuten Fußweg.

Mit dem Bus bis Haltestelle Bökendonk  
Vom Hauptbahnhof kannst Du mit der Linie 052 bis zur  
Haltestelle Bökendonk. Von da sind es nur wenige  
Minuten zu Fuß.

[www.bzb.de](http://www.bzb.de)

30 Jahre



**BZB**

Bildungszentren des  
Baugewerbes e.V.

## Außerbetriebliche Ausbildung (BaE)

zum  
Hochbaufacharbeiter  
oder  
Tiefbaufacharbeiter

bei der  
Bildungszentren des Baugewerbes e. V.  
BZB Krefeld

gefördert durch die



Agentur für Arbeit Krefeld

## Für wen ist die Ausbildung?

Die außerbetriebliche Ausbildung ist für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre gedacht, die bisher keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb finden konnten und schon eine Berufsvorbereitung absolviert haben.



Meine Lehre als Maurer

macht Spaß. Endlich werde

ich auch handwerklich gefordert.

In der Schule fehlte es mir.

## Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung (fast **24 Monate**) verläuft sehr abwechslungsreich und verteilt sich auf folgende Bereiche:

### - Praxistraining bei den BZB

Bei den BZB vermitteln Dir erfahrene Ausbilder, wie Du mit Werkzeug, Material und Körpereinsatz mauerst, putzt, Fliesen legst oder pflasterst, Entwässerungsrohre mit Gefälle verlegst oder eine Straßenbiegung einmisst. Also das, was Du auf der Baustelle brauchst.

### - Sozialtrainings

In der BZB helfen wir Dir, Dich „richtig“ in Szene zu setzen, wenn Du mit anderen Auszubildenden, Ausbildern, Lehrern, Kollegen oder Kunden auf der Baustelle zu tun hast.

### - Berufsschulunterricht

Schule muss sein. Hier erhältst den Fachunterricht, den Du für Deinen Beruf brauchst: Baustoffe, Flächenberechnungen, sozusagen das ‚Was ist Was‘ der Baustelle!

### - Praxis auf der Baustelle

Und natürlich kannst Du auch auf richtigen Baustellen im Praktikum zeigen, was Du bisher gelernt hast und was in Dir steckt.



„Auf der Baustelle kann ich dann zeigen, was ich drauf habe! Stimmt die Leistung, übernimmt mich der Betrieb!“

### Highlights während der Ausbildung:

#### - Mobilitätsprojekte in Europa:

Mit anderen Lehrlingen geht es für 2-3 Wochen nach Finnland, Frankreich oder Italien, um dort Praktika zu machen und andere Kulturen und Menschen kennen zu lernen.

#### - Spezialkurse Praxis:

In unseren anderen Häusern werden besondere Inhalte in der Praxis gemacht, wie Baggerfahren, Schalungssysteme oder Mauern mit Minikran.

**Während der gesamten Ausbildung stehen Dir BZB Job Coaches, die Ausbilder und die Stützlehrer mit Rat und Tat zur Seite.**

## Wie viele Stunden dauert es in der Woche?

Als Lehrling bist Du normalerweise 40 Stunden in der Woche in der Ausbildung, entweder in den Werkhallen der BZB oder auf der Baustelle. In der Berufsschule ist aber auch mal früher Schluss.

## Wann beginnt die Ausbildung?

**Ausbildungsbeginn: 03.09.2009**

In Ausnahmefällen kann aber auch noch später mit der Ausbildung begonnen werden.

## Welche Berufe bilden wir aus?

- **Tiefbaufacharbeiter mit Schwerpunkt Straßenbau oder Kanalbau**

Tiefbaufacharbeiter/innen sind vor allem in Betrieben des Tiefbaugewerbes tätig. Auch in Betrieben der Wasserversorgung, Abwasserwirtschaft oder des Straßen- und Schienenverkehrs sind sie beschäftigt.

Bei der BZB wird der Schwerpunkt Straßenbau oder Kanalbau ausgebildet.

- **Hochbaufacharbeiter mit Schwerpunkt Mauerwerksbau oder Beton- und Stahlbetonbau**

Hochbaufacharbeiter/innen führen je nach Ausbildungsschwerpunkt Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten oder Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten aus. Hochbaufacharbeiter/innen stellen die Mehrheit in Baubetrieben.

Bei den BZB wird der Schwerpunkt Maurerarbeiten oder Beton- und Stahlbetonbau ausgebildet.

## Wann ist die Ausbildung zu Ende?

Die Ausbildung endet mit der Facharbeiterprüfung im **Sommer 2011**. Du erhältst mit bestandener Prüfung den Facharbeiterbrief von der Handwerkskammer Düsseldorf.